

16. Oktober 2025

„Darm checken – Leben retten“ – Kampagne der Kammer gestartet

Die Aufklärungskampagne „Darm checken – Leben retten“, um zur Darmkrebsvorsorge aufzurufen, ist angelaufen. Bekannte Persönlichkeiten machen Mut, sich untersuchen zu lassen. Für Ordinationen stehen Informationsfolder zur Verfügung.

„Darmkrebs ist eine der häufigsten, aber auch eine der vermeidbarsten Krebserkrankungen. Die Möglichkeit, ab 45 Jahren kostenlos eine Koloskopie zur Vorsorge zu erhalten, stellt einen wichtigen Fortschritt in der Früherkennung dar“, betont Johannes Steinhart, Präsident der Kammer für Ärztinnen und Ärzte in Wien die Bedeutung der Vorsorgeuntersuchung.

Unterstützt wird die Kampagne der Kammer für Ärztinnen und Ärzte in Wien von zahlreichen bekannten Persönlichkeiten: Pia Hierzegger, Chris Lohner, Manuel Rubey, Michael Niavarani, Claudia Kottal, Robert Palfrader, Hilde Dalik und Michael Ostrowski rufen in kurzen, persönlichen Videobotschaften zur Vorsorge auf. Die Spots sind auf Social Media sowie in den öffentlichen Verkehrsmitteln in Wien zu sehen. „Jeder Spot zeigt einen sehr menschlichen Zugang und macht Mut, sich untersuchen zu lassen“, so Steinhart.

„Die Gesundheitsvorsorge durch konkrete Maßnahmen zu stärken und zu modernisieren ist der Kammer für Ärztinnen und Ärzte in Wien ein zentrales Anliegen“, ergänzt Naghme Kamaleyan-Schmied, Vizepräsidentin und Kurienobfrau der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte. „Jetzt gilt es, die Beteiligungsraten weiter zu erhöhen, denn Vorsorgeuntersuchungen ermöglichen es, die Gesundheit und Lebensqualität der Patientinnen und Patienten zu erhalten und Leid zu minimieren. Darüber hinaus erspart die Vorsorge unserem Gesundheitssystem Kosten und Ressourcen.“

Darmkrebs lässt sich verhindern

Darmkrebs ist tückisch, da er anfangs meist keine Beschwerden verursacht. „Aber in bis zu 90 Prozent der Fälle ist er vermeidbar“, erklärt Katayoun Tonninger-Bahadori, Initiatorin der Kampagne, Endoskopie-Referentin der Ärztekammer Wien und Fachärztin für Allgemein- und Viszeralchirurgie. Sie hat sich über Jahre für die Absenkung der Altersgrenze bei Vorsorgeuntersuchungen eingesetzt. „Fast immer entsteht Darmkrebs langsam über Vorstufen, sogenannte Polypen. Werden diese bei einer Koloskopie entdeckt und entfernt, entwickelt sich Krebs erst gar nicht. Jeder Mensch, den wir mit unserer Botschaft erreichen, bedeutet im besten Fall eine Patientin oder einen Patienten weniger.“

Informationen und Adressen

Begleitend zur Kampagne stehen Informationsfolder für Ordinationen zur Verfügung, um Patient*innen über die Möglichkeiten der Darmkrebsvorsorge zu informieren. Ärzt*innen können diese unter pressestelle@aekwien.at bestellen.

Im Praxisplan der Ärztekammer Wien (www.praxisplan.at) sind zahlreiche Chirurginnen, Chirurgen sowie Internistinnen und Internisten gelistet, die Koloskopien anbieten.

Weitere Informationen zur Darmkrebsvorsorge finden Sie unter:

www.aekwien.at/darmkrebsvorsorge